

Kühe-Melken gehört zum Programm

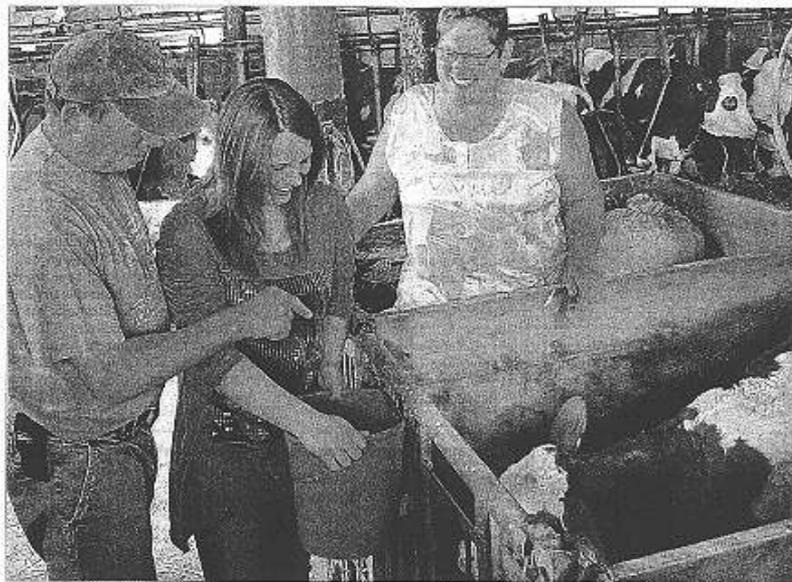
Bei „Landleben live“ können Landwirte und Jugendliche gleichermaßen eine Menge erleben

Als Stadtkind den Alltag in der Landwirtschaft erleben: „Landleben live“ vom evangelischen Bauernwerk macht's möglich. Valérie Leonard aus Geislingen an der Steige sammelt dabei gerade interessante Erfahrungen.

PETER KESSLER

Freudenbach. Auf dem Bauernhof von Willi und Birgit Keim in der Freudenbacher Ortsmitte ist die 16-jährige Valérie Leonard für drei Wochen zu Gast. Zu Gast – das heißt: Valérie ist Familienmitglied auf Zeit und erlebt einen ganz besonderen „Aktiv-Urlaub“. Es sei „toll, mit Tieren etwas zu machen“ erzählt sie zufrieden – und die Stallarbeit, zwei Stunden am Morgen und zwei Stunden am Nachmittag, gibt ihr auch reichlich Gelegenheit dazu. Einstreuen, füttern und beim Melken helfen gehört zum Programm. Eintönig findet sie das gar nicht, im Gegenteil: Der Stall und die Kühe – die „sind so groß und so lieb“ – verbreiten genau die Ruhe, die sie liebt. Und darum gefällt ihr auch der bisher unbekannte Tauberggrund, wo es „nicht so hektisch ist wie daheim“.

Seit 2007 hatten die Keims in jedem Jahr einen Jugendlichen von „Landleben live“. „Diesmal wollte ich ein Mädchen, das mir helfen könnte in Haus und Garten“, stellt Birgit Keim fest. Sie kann nicht klagen: Valérie packt gerne mit an bei den Beerensträuchern und hat auch schon die Herstellung von „Schneeballen“ probiert. „Sie ist



Bei der Aktion „Landleben-live“ des evangelischen Bauernwerks lernen derzeit Jugendliche das Leben auf einem Bauernhof praktisch kennen. Unser Bild zeigt Valérie Leonard bei ihrem Einsatz im Stall der Landwirtsfamilie Keim im Creglinger Ortsteil Freudenbach.

Foto: Peter Kessler

sehr lernbegierig“, betont die Hausfrau und „sie will alles probieren“ – Traktorfahren natürlich auch. Dass zum Landleben auch das Frühaufstehen gehört, nun ja, daran kann sich notfalls auch gewöhnen. Mit der Sprache Hohenlohes geht es

ganz gut, auch wenn das Mädchen aus dem Schwabenland schon etwas darüber lachen muss, dass man hier keine Kartoffeln kennt, sondern „Behiara“ und dass die Gurken „Künnerle“ heißen. Ein Ausflug nach Rothenburg gefiel ihr ganz gut

– aber dass man in Freudenbach keinen Handyempfang hat, das will ihr nicht ganz in den Sinn. Doch bei Familie Keim fühlt sich Valérie sehr wohl und das ist entscheidend.

Veronika Grossenbacher, Bildungsreferentin beim Bauernwerk

in Hohenlohe, hat die Aktion „Landleben live“ in Württemberg eingeführt und ihre Erfahrungen sind recht positiv. Da heiße es „mit anpacken und abends zufrieden den Feierabend genießen mit dem Wissen: Ich habe was geschafft, gelernt und erlebt“. Bei dieser Aktion können sowohl die Jugendlichen wie die Landwirtschaftsfamilien ihre Wünsche äußern. Veronika Grossenbacher versucht dann, die passenden Partner zusammen zu bringen. In diesem Jahr sind es erstmals mehr als 100 Jugendliche und junge Erwachsene, die vermittelt werden wollten. 14 Jahre ist das Mindestalter, ab 16 kann man auch zu einem Hof außerhalb Württembergs kommen. Wenn alles klappt – so wie hier in Freuden-

Blickpunkt Familie



bach – haben beide Teile ihren Vorteil von der Aktion. Die jungen Leute tauschen ihre vertraute Umgebung ein gegen Betätigung auf einem Hof. Die Bauernfamilien haben die Möglichkeit, Jugendlichen das Landleben näher zu bringen und haben sogar noch eine deutliche Entlastung bei ihrer Arbeit.

Valérie Leonard ist übrigens nicht die einzige Jugendliche, die in diesem Jahr in der Region Landluft schnupperte. Auch in Adolzhausen, Hachtel und Reinsbronn sind im Rahmen von „Landleben live“ junge Menschen zu Gast.

Jugendliche und interessierte Bauernfamilien können sich bei Veronika Grossenbacher, Telefon 0 79 42/1 07 12 informieren.